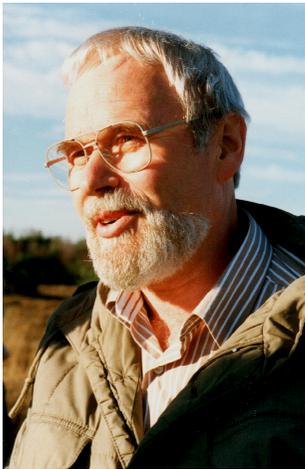


Entomologie und Naturschutz

Biographie und Wirken von Hans Retzlaff – eine Rückschau zum 79. Geburtstag am 10. März 2014 aus der Perspektive eines Freundes

von WOLFGANG WITTLAND



Darf die Würdigung einer Person mit dem Sachgebiet beginnen, in dem sie aktiv ist und die Person in den Untertitel rutschen? Sie darf, weil es dem gewürdigten Akteur so am liebsten ist.

Durch Zufall stoße ich Weihnachten 1974 in einer Bielefelder Tageszeitung auf den Bericht über eine Winterreise nach Tunesien - auf eigene Faust mit dem PKW. Mir fällt sofort jemand ein, der ohne besondere Überzeugungsarbeit mitmachen würde und den ich mir als Partner für eine solche Fahrt ins Ungewisse vorstellen kann: Hans Retzlaff. Uns trennen zwar 15 Jahre, aber in zehn Jahren gemeinsamer Aktivitäten in der Arbeitsgemeinschaft ostwestfälisch-lippischer Entomologen sind Sympathie und Vertrauen gewachsen.

Knapp zwei Monate später sind wir am 14.2.1975 in meinem Renault 5 auf dem Weg zur Fähre nach Genua und nach 36 Stunden im Hafen von Tunis. Auch in Nordafrika ist Winter. Wir entscheiden uns dafür, zunächst in den Süden zur Insel Djerba zu fahren, um anschließend von Süd nach Nord bei Fahrten über „Stock und Stein“ die Insektenwelt des Landes kennen zu lernen [22]. Als Individualreisende mit PKW schenkt uns die tunesische Polizei überall besondere Aufmerksamkeit. Wir durchqueren ohne „Guide“ den Salzsee Schott el Djerid, dessen hoher Wasserstand nach dem Winterregen die Piste zerstört und über viele Kilometer unsichtbar gemacht hat. Wir orientieren uns an spärlichen Reifenspuren, die von anderen Fahrzeugen unter der Wasseroberfläche hinterlassen wurden. Als wir in der Oase Tozeur ankommen, erhalten wir von einem Einheimischen dafür den Ehrentitel „Gran Bandidos“. So etwas schweißt zusammen und hat eine jetzt seit fast 50 Jahren bestehende Interessengemeinschaft in eine tiefe Freundschaft verwandelt.

Hans Retzlaff ist am 10.3.1935 in Matzdorf/Pommern geboren. Sein Vater ist Förster in einem großen Privatforst. Artenreiche Natur- und Kulturlandschaften

liegen vor der Haustür. Schon als Vierjähriger – so erinnert sich Hans Retzlaff in unserem Biographie-Gespräch – hat er zunächst von der Schulter des Vaters aus gelernt, die Tiere des Waldes zu unterscheiden. Es sind bald nicht nur die Zwei-(Vögel) und Vierbeiner, die die kindliche Neugier wecken. Gerade die Sechsheiner üben eine besondere Faszination aus, weil man schon als kleiner Junge so schön mit ihnen experimentieren kann. In seinem Vater hat er einen kundigen Lehrmeister. Hans stellt fest, dass aus Raupen bei guter Pflege tatsächlich Schmetterlinge werden. Sein Kindergarten sind die Wälder und Wiesen, die er schon im Vorschulalter selbständig und angstfrei erforscht: „Ich war immer im Wald“.

In der Volksschule trifft Hans Retzlaff auf einen Lehrer, der Verständnis dafür hat, dass er nach dem 1,5 km langen Fußweg schon mal zu spät zum Unterricht kommt, weil er unterwegs eine Malachiteule (*Staurophora celsia* L.) gefunden hat: der Lehrer sammelt Schmetterlinge. Dieser glückliche Umstand fördert nicht nur sein Artenwissen, das nicht auf Schmetterlinge begrenzt bleibt, sondern auch sein Verständnis für die Zusammenhänge in der Natur. Etwas übertrieben könnte man sagen, der Schüler Retzlaff erlebt eine erste Phase der Professionalisierung nach dem Prinzip: „Was Hänschen lernt, vergisst Hans nimmermehr“.

Im Frühjahr 1945 endet die unbeschwertere Kindheit abrupt. Der 2. Weltkrieg erreicht Pommern. Es geht ab jetzt nicht mehr ums Erleben von Natur und Landschaft, sondern ums Überleben während Vertreibung und Flucht. Die Gefahren und Entbehrungen halten den 10-jährigen aber nicht von seinen Naturbeobachtungen ab. Bei einem Zwischenstopp in der Lüneburger Heide im April 1945 fällt ihm ein nach der Winterruhe geschwächter Trauermantel (*Nymphalis antiopa* L.) auf. Er fängt ihn ein, schlitzt einen Birkenstamm an und „füttert“ den Falter mit dem austretenden Saft. Nach Stärkung durch Saft und Sonne erhält der Trauermantel seine Freiheit zurück.

Die Nachkriegswirren führen die Familie Retzlaff zunächst ins Rheinland in die Nähe von Dormagen. Die Wanderschaft endet, als dem Vater 1946 wieder eine Stelle als Förster zugewiesen wird. Dienstort ist Hövelhof/Senne in Ostwestfalen-Lippe. Die Familie wohnt zunächst auf dem jetzt von der Britischen Rheinarmee betriebenen Truppenübungsplatz Senne und zieht später in ein Eigenheim in Schloß Holte-Stukenbrock.

Inspiziert von der Tatsache, dass es in der Verwandtschaft sechs Förster gibt, ist der Berufswunsch des jugendlichen Hans klar: Förster. Die Umstände stehen dagegen. Die nächste Präferenz ist Kirchenmaler, doch dafür ist er nicht katholisch genug. So beginnt er nach dem Volksschulabschluss als 15-jähriger eine normale Malerlehre. Wieder begegnet ihm in dieser Zeit ein Hobby-Schmetterlingskundler; diesmal ist es ein pensionierter Berufsschullehrer. Hans Retzlaff bekommt Insektenkästen und Literatur geschenkt und beginnt mit dem Aufbau einer Sammlung.

Auch in der altersgemäßen „Sturm- und Drangperiode“ bleiben Schmetterlinge für ihn attraktiv – neben Boxtraining und vor allem seiner Freundin Hilde. Die Beiden heiraten 1958. Gemeinsame Urlaubsreisen (der Insektenfreund fährt

VW-Käfer) führen bevorzugt in die deutschen und österreichischen Alpen. Sein besonderes Interesse gilt damals schon den Schmetterlingswanderungen. Folgerichtig befasst sich seine erste Zeitschriftenveröffentlichung 1964 mit diesem Thema: „Beobachtungen über Schwarmwanderungen von *Aglais urticae*“ [1]. Präzise Beobachtungen und ihre disziplinierte Aufzeichnung sind in den bis heute knapp 70 Titeln, die er allein verfasst hat, das Markenzeichen des Autors Hans Retzlaff. Die Wanderfalterbeobachtung ist ein bleibendes Interesse, das ihn für mehr als vier Jahrzehnte zum zuverlässigen Datenlieferanten für die „Deutsche Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen“ gemacht hat.

Als am 3. April 1965 in Bielefeld die Arbeitsgemeinschaft ostwestfälisch-lippischer Entomologen ins Leben gerufen wird, ist Hans Retzlaff Gründungsmitglied. Im Rundschreiben Nr.1 vom 28.4.1965 heißt es: „Herr Hans Retzlaff wurde als Pressereferent gewählt“. Auch wenn diese Funktionsbezeichnung angesichts der schmalen Mitgliederzahl des jungen Vereins etwas hochgegriffen erscheint, so ist sie doch ein Spiegelbild des Vertrauens in seine fachliche Kompetenz und seine persönliche Integrität. „Anregung und Förderung der wissenschaftlichen Forschung, vor allem der Faunistik“ und die „Förderung des Naturschutzes“ - neben anderen Themen als Zweck der Arbeitsgemeinschaft in der Satzung verankert – sind bei ihm in guten Händen. Als die Idee Gestalt annimmt, den historischen und aktuellen Wissenstand über die Verbreitung der Großschmetterlinge in Ostwestfalen-Lippe in einem neuen Faunenverzeichnis zu bündeln, wird Hans Retzlaff zum faunistischen Sachbearbeiter berufen. Es beginnt der Aufbau einer umfangreichen Datenbank (in Form von Karteikarten), in der zunächst die Tagfalter und die Spinner und Schwärmer im Mittelpunkt stehen. 1973 erscheint Teil I (Tagfalter) über „Die Schmetterlinge von Ostwestfalen-Lippe und einigen angrenzenden Gebieten Hessens und Niedersachsens (Weserbergland, südöstliches Westfälisches Tiefland und östliche Westfälische Bucht)“ [18].

Im Januar 1974 stirbt seine Frau Hilde an den Folgen einer chronischen Erkrankung. Hans Retzlaff kompensiert Trauer und Schmerz durch Arbeit. Bereits 1975 erscheint Teil II (Spinner und Schwärmer) des Faunenverzeichnisses [20]. In der Vorbereitung dieses Bandes hatte sich Hans Retzlaff intensiv mit der Familie der Sackträger (Psychidae) befasst [5, 8], die bis dahin im Untersuchungsgebiet unzureichend bekannt und bearbeitet war. Auch dieses Spezialgebiet begleitet ihn über die nächsten Jahrzehnte.

Die Faunenbände tragen wesentlich dazu bei, dass Hans Retzlaff bei lokalen und überregionalen Behörden und Naturschutzverbänden bekannt wird. Er ist als Berater, Gutachter und Leiter von Exkursionen gefragt. Durch seine große Artenkenntnis über verschiedene Insektenordnungen hinweg, durch sein auf persönlicher Erfahrung beruhendes Wissen über ökologische Zusammenhänge und seinen großen Überblick über die heimische Tier- und Pflanzenwelt wird er gern in Anspruch genommen, obwohl es seine Gesprächspartner nicht immer leicht mit ihm haben. Hans Retzlaff hält nicht mit scharfer Kritik hinterm Berg, wenn wenig durchdachte Pflegemaßnahmen in Naturschutzgebieten

mehr Schaden anrichten als sie Nutzen bringen, wenn auf Magerrasen statt gemäht gemulcht wird oder Moore statt vernässt geflutet werden.

Als sich Mitte der 1980-iger Jahre die Gelegenheit bietet, auf dem Truppenübungsplatz Senne an der Erfassung von Flora und Fauna mit zu wirken und in Abstimmung mit den britischen Platzherren und der Forstverwaltung eigene Pflegekonzepte für Binnendünen und Moore umzusetzen, wird dies zu seinem zentralen „Schlachtfeld“. In dieser Phase verfasst er 1987 in zwei Folgen seine Arbeit über Heide- und Moorpfliegemaßnahmen [48]. 1989 [49, 50] und 1991 [51] erscheinen in Zusammenarbeit mit anderen Autoren Beiträge zur „Insektenfauna und Ökologie der Binnendünen in der südlichen Senne“. Insgesamt schreibt Hans Retzlaff 18 Artikel über die Senne, die meisten als Einzelautor, einige federführend zusammen mit anderen Autoren. Über 50 Jahre Senneerfahrung sind darin dokumentiert. Als 1997 die Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW das „Praxishandbuch Schmetterlingsschutz“ herausgibt, ist Hans Retzlaff der „endemische“ Autor der Kapitel über „Feuchtheiden“ [82] und „Offene Dünen, Silikatmagerrasen, trockene und wechselfeuchte Heiden“ [83].

Die Forschungsarbeit auf dem Truppenübungsplatz Senne hat einen unbeabsichtigten Nebeneffekt. Die Lepidopteren sollen vollständig erfasst werden, also einschließlich der sogenannten Kleinschmetterlinge. Einziger Kandidat für diese Aufgabe ist anfangs Hans Retzlaff, da er schon seit Jahren einer der wenigen Falterkundler im Land ist, die sich mit den „Mikros“ befassen – zumindest mit den Großen unter ihnen wie Zünsler (Pyralidae), Federmotten (Pterophoridae) oder Wickler (Tortricidae). Er wird dadurch zum Orientierungspunkt für andere, die als „Nachwuchskräfte“ seinem Beispiel folgen.

Mit Rücksicht auf die Gesundheit gibt Hans Retzlaff 1995 seinen Handwerksbetrieb auf, den er seit 1977 als selbständiger Malermeister geführt hatte. Um mehr Zeit für Entomologie und Naturschutz zu gewinnen, hatte er schon ab 1992 die Auftragsannahme zurück gefahren. Parallel dazu beteiligte er sich im selben Jahr als einer der Hauptgesellschafter an der Gründung der „Ökoplan GmbH Gesellschaft für ökologische Untersuchungen und Landschaftspflegeplanung“, um die bei vielen Projekten gewonnenen Erfahrungen umfangreicher zu nutzen und auch im ökonomischen Sinne durch Annahme von Behördenaufträgen besser verwerten zu können. Der Blick ist nach Osten gerichtet, denn dort besteht nach der Wiedervereinigung erheblicher Bedarf an Expertenwissen für Artenerfassung, Schutzwürdigkeitsgutachten und Pflegeplanung. Es wird gern gesehen, dass Gesellschafter bzw. Mitarbeiter von Ökoplan Erfahrung auf Truppenübungsplätzen haben und mit den besonderen Bedingungen und Gefahren vertraut sind. 1994 entsteht im Auftrag der Thüringer Landesanstalt für Umwelt ein dreibändiges Schutzwürdigkeitsgutachten über den Truppenübungsplatz Ohrdruf [74]. An der Feld- und Textarbeit hat Hans Retzlaff wie auch bei anderen Projekten einen erheblichen Anteil.

1997 verlegen Hans Retzlaff und seine zweite Frau Irmtraud, mit der er seit 1975 verheiratet ist, ihren Wohnort von Schloß Holte-Stukenbrock nach Lage/Lippe. Die Senne rückt zu Gunsten des Weserberglandes an die zweite Stelle

in der faunistischen Forschungsarbeit von Hans Retzlaff. Insgesamt wächst der geographische Radius seiner Aktivitäten. Es erscheinen zahlreiche Artikel über die Beobachtungstätigkeit im Weserbergland, angrenzenden Gebieten Niedersachsens und Hessens und im Hochsauerland. Er ist Ansprechpartner bei der Erstellung und Fortschreibung der Roten Liste von Nordrhein-Westfalen [87, 103]. Eine Pionierleistung ist die „Rote Liste und Artenverzeichnis der Wickler in Nordrhein-Westfalen“ [97], die er 2005 zusammen mit Rudi Seliger verfasst. Eine besondere Referenz an die neue Wahlheimat „Lipperland“ ist die „Veränderung der Fauna der tagaktiven Großschmetterlinge im Kreis Lippe im Lauf der vergangenen 140 Jahre“ [102], die 2011 in der Zusammenarbeit mit Dieter Robrecht entsteht. Die Einrichtung des Naturschutzgebietes „Bieberberg“ bei Lemgo geht auf die Initiative von Hans Retzlaff zurück.

Sein letztes, über fünf Jahre angelegtes Großprojekt beginnt er, als 2007 die Möglichkeit besteht, sich gemeinsam mit anderen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen, deren Mitglied er seit dem 1. August 1981 ist, an der Erfassung der Nachtfalter des Nationalparks Eifel zu beteiligen. Trotz der großen Entfernung zu seinem Wohnort gehört er zu den Eifrigsten unter den Akteuren und verbringt oft mehrere Tage am Stück an den Untersuchungsstandorten.

Bisher könnte der Eindruck entstanden sein, dass der entomologische Horizont von Hans Retzlaff an den Alpen endet. Der Schein trügt. Bereits 1971 sind die Hilde und Hans Retzlaff dabei, als Walter Robenz für Mitglieder der AG ostwestfälisch-lippischer Entomologen eine vierwöchige Reise an den Ohrid-See in Jugoslawisch-Mazedonien unter dem Motto: „Auf den Spuren von Josef Thurner und Rudolf Pinker“ organisiert. Die Ergebnisse dieser Reise hinsichtlich der Sackträger fasst Hans Retzlaff 1973 in dem Zeitschriftenartikel „Ein Beitrag zur Psychiden-Fauna Jugoslawisch-Mazedoniens“ [19] zusammen.

Die Trendwende bei den Reisezielen setzt aber erst Mitte der 1970-iger Jahre ein, unterstützt und treu begleitet von seiner Frau Irmtraud. Transportmittel ist jetzt auch nicht mehr der „Käfer“, sondern der „Flieger“. Über mehr als 30 Jahre geht es nach Süden, Südwesten und Südosten, oft mehrmals im Jahr und seit 1977 auch mit der kleinen Tochter Martina. Die Kanarischen Inseln, Marokko, die Türkei und vor allem die europäischen Mittelmeerländer und die bulgarische Schwarzmeerküste werden gebucht. Gelegentlich sind die Wittlands und Retzlaffs gemeinsam unterwegs. Dabei springen immer wieder neue Erkenntnisse über die Verbreitung und Lebensweise europäischer Lepidopteren heraus, wie zum Beispiel 1986 in Spanien die Entdeckung und Erstbeschreibung der Raupe und Puppe von *Sclerocona acutella* (EVERSMANN 1842) in Schilfbeständen im Ebro-Delta [46].

Ein gesundheitlicher Einbruch Ende 2011 führt zu einer scharfen Zäsur. Hans Retzlaff entschließt sich kurzerhand, seine Sammlung mit über 43.000 Präparaten, seine Literatur und seine Aufzeichnungen aus 60 Jahren Entomologie und Naturschutz in andere Hände zu geben. Die Sammlung wurde in die umfangreiche Nordeuropa-Sammlung des Instituts für Natur- und Ressourcen-

schutz im Ökologie-Zentrum der Kieler Universität (Professor Hartmut Roweck) aufgenommen und wird dort gepflegt. Die Freude an den Faltern lässt Hans Retzlaff aber nicht ganz los; sie köchelt – hier eine Blattmine, dort eine Motte in der Vorratskammer – auf kleiner Flamme weiter. Die Erleichterung darüber, dass alles geregelt ist, tut ihm gut.

Ich möchte die Rückschau auf Biographie und Wirken von Hans Retzlaff mit einer Anekdote schließen. Als kleiner Junge ist er in eine unzureichend gesicherte Jauchegrube eingebrochen und von seinem älteren Bruder gerettet worden. Diese Geschichte hat er meinem damals fünfjährigen Sohn erzählt, der – selbst auf dem Dorf aufgewachsen und mit Gruben bestens vertraut – von diesem Ereignis fasziniert war. Wann immer der Name Hans Retzlaff fiel, erinnerte er daran: „Der Hans ist in die Gülle geplumpst“. – Vielleicht war das „das Bad im Zaubertrank“, das Hans Retzlaff zum „Obelix“ unter den Naturschutzaktivisten in Ostwestfalen-Lippe und weit darüber hinaus gemacht hat.

Deine Freunde und Weggefährten hoffen, dass sie sich noch lange einen Rat holen oder einfach nur Erinnerungen an alte Zeiten mit Dir teilen können.

Chronologie der Veröffentlichungen von Hans Retzlaff

- [1] RETZLAFF, H. (1964): Beobachtungen über Schwarmwanderungen von *Aglais urticae* (Lep., Nymphalidae). — Entom.Z., **74**: 280-281, Frankfurt/M.
- [2] RETZLAFF, H. (1965): 1. Wanderfaltermitteilungen. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp. Entom., **1**(2): [3-4], Gadderbaum
- [3] RETZLAFF, H. (1967): *Eupithecia venosata* in Ostwestfalen-Lippe (Lep., Geometridae). — Entom.Z., **77**: 26-27, Frankfurt/M.
- [4] RETZLAFF, H. (1967): 2. Wanderfaltermitteilung. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp. Entom., **1**(7): [2-3], Gadderbaum
- [5] RETZLAFF, H. (1967): Die bisher in Ostwestfalen-Lippe gefundenen Sackträger (Psychiden-) Arten der Unterfamilie Psychinae und einige Neufunde der Gattung *Fumea*, *Bacotia* und *Solenobia*. — Ber.Naturwiss.Ver.Bielefeld, **18**: 117-126, Bielefeld
- [6] RETZLAFF, H. (1968): Köderfang als Wanderfalterkontrolle. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **1**(9): [4-6], Gadderbaum
- [7] RETZLAFF, H. (1968): Köderfang als Wanderfalterkontrolle. — Atalanta, **2**: 195-199, Gröbenzell
- [8] RETZLAFF, H. (1969): Zur Verbreitung und Ökologie der *Solenobia nickerlii* Hein. in Ostwestfalen-Lippe (Lep., Psychidae). — Ber.Naturwiss.Ver.Bielefeld, **19**: 163-170, Bielefeld
- [9] RETZLAFF, H. & WOYDAK, H. (1969): Beitrag zur Hymenopteren-Fauna des Regierungsbezirks Detmold mit besonderer Berücksichtigung der Senne. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **1**(12): 1-3, Gadderbaum
- [10] RETZLAFF, H. (1969): Beitrag zur Fauna des Regierungsbezirks Detmold. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **1**(12): 7-8, Gadderbaum
- [11] RETZLAFF, H. (1970): Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Regierungsbezirkes Detmold (Ostwestfalen-Lippe). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **1**(14): 3-4, Gadderbaum

- [12] RETZLAFF, H. (1970): 3. Wanderfaltermitteilung. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp. Entom., **1**(14): 5-6, Gadderbaum
- [13] RETZLAFF, H. & ROTHE, J. D. (1971): Notizen zur heimischen Carabus-Fauna. (Col., Carabidae). Teil I : *Carabus (Tribax) i. intricatus* L. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **1**(15): 1-3, Hamm
- [14] RETZLAFF, H. (1971): Ein weiterer Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Regierungsbezirk Detmold (Ostwestfalen-Lippe). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp. Entom., **1**(15): 3-4, Hamm
- [15] RETZLAFF, H. (1972): Zur Einwanderung und Ausbreitung von *Agrumenia carniolica modesta* Bgff. (Lep., Zyg.) im südöstlichen Weserbergland. Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna in Ostwestfalen-Lippe. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp. Entom., **1**(16): 1-8, Bielefeld
- [16] RETZLAFF, H. (1972): Mitteilungen zur Insektenfauna in Ostwestfalen-Lippe. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **1**(16): 9-10, Bielefeld
- [17] RETZLAFF, H. (1972): Die Ameisenjungfer *Myrmelion formicarius* und der moderne Städtebau. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **1**(16): 12-13, Bielefeld
- [18] RETZLAFF, H. (1973): Die Schmetterlinge von Ostwestfalen-Lippe und einigen angrenzenden Gebieten Hessens und Niedersachsens (Weserbergland, südöstliches westfälisches Tiefland und östliche westfälische Bucht). I. Teil. — Ber. Naturwiss.Ver.Bielefeld, **21**: 129-248, Bielefeld
- [19] RETZLAFF, H. (1973): Ein Beitrag zur Psychiden-Fauna Jugoslawisch-Mazedoniens (Lep.). — Entom.Z., **83**: 77-80, Frankfurt/M.
- [20] RETZLAFF, H. (1975): Die Schmetterlinge von Ostwestfalen-Lippe und einigen angrenzenden Gebieten Hessens und Niedersachsens (Weserbergland, südöstliches Westfälisches Tiefland und östliche Westfälische Bucht). II. Teil. — Ber. Naturwiss.Ver.Bielefeld, **22**: 199-344, Bielefeld
- [21] RETZLAFF, H. (1976): Zwei weitere Erstdnachweise für die Schmetterlingsfauna von Ostwestfalen-Lippe (Lep.). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **1**(18): 3, Bielefeld
- [22] RETZLAFF, H. (1978): Beobachtungen zu den Winterflugzeiten südwestpaläarktischer Lepidopteren mit einigen weniger beachteten Wanderfaltern. — Atalanta, **9**: 150-155, Würzburg
- [23] RETZLAFF, H. (1976): Mitteilungen zur Insektenfauna in Ostwestfalen-Lippe 2. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp. Entom., **1**(18): 4, Bielefeld
- [24] RETZLAFF, H. (1978): *Perizoma b. bifasciata* HAW. (*unifasciata* HAW., *scitularia* RAMB.) neu für Ostwestfalen-Lippe (Lep., Geometridae). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp. Entom., **1**(20): 9, Bielefeld
- [25] RETZLAFF, H. (1978): Aufruf zur intensiven Mitarbeit an den weiteren Teilen der Insektenfauna in Ostwestfalen-Lippe. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **1**(20): 10, Bielefeld.
- [26] RETZLAFF, H. (1980): Beobachtungen über heimische Insektenarten. — in: SENNESTADT GmbH (Hrsg.): Sennestadt - Geschichte einer Landschaft. — S. 82-87, Bielefeld
- [27] RETZLAFF, H. (1980): *Theria primaria* HAWORTH 1809 (= *ibicaria* H. SCHÄFF. 1852) in Ostwestfalen-Lippe (Lep. Geometridae). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp. Entom., **2**: 1-2, Bielefeld
- [28] RETZLAFF, H. (1980): Einige kritische Bemerkungen zur Bundesartenschutzverordnung vom 25. August 1980. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **2**: 11-12.

- [29] RETZLAFF, H. (1981): Großschmetterlinge ausgewählter Calluna-Sandheiden und Bachtäler der Senne. — Ber.Naturwiss.Ver.Bielefeld, Sonderh. **3**: 155-177, Bielefeld
- [30] RETZLAFF, H. (1981): *Scotopteryx coarctaria infuscata* STGR. = (*coarctata* F.) und *Nycterosea o. obstipata* F. = (*fluviata* HBN., *gemmata* HBN.), zwei für Ostwestfalen-Lippe neue Spannerarten (Lep.: Geometridae). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp. Entom., **2**: 13-14, Bielefeld
- [31] RETZLAFF, H. (1981): Nachtrag zu "Die Schmetterlinge von Ostwestfalen-Lippe und einigen angrenzenden Gebieten Hessens und Niedersachsens". — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **2**: 15-20, 21-28, Bielefeld
- [32] RETZLAFF, H. (1982): Nachtrag zu "Die Schmetterlinge von Ostwestfalen-Lippe und einigen angrenzenden Gebieten Hessens und Niedersachsens". Fortsetzung. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **2**: 29-32, Bielefeld
- [33] RETZLAFF, H. (1983): *Mellicta aurelia aurelia* NICKERL 1850 (*parthenie* BORKHAUSEN 1788) im südlichen Niedersachsen. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **2**: 36-37, Bielefeld
- [34] RETZLAFF, H. (1983): *Lycia hanoviensis* (HEYMONS, 1891) in Ostwestfalen-Lippe (Lep. Geometridae). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **2**: 37-39, Bielefeld
- [35] RETZLAFF, H. (1983): Nocheinmal *Scotopteryx coarctaria infuscata* STGR. in Ostwestfalen-Lippe (Lep.: Geometridae). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **2**: 40, Bielefeld
- [36] RETZLAFF, H. (1983): Nachtrag zu "Die Großschmetterlinge von Ostwestfalen-Lippe und einigen angrenzenden Gebieten Hessens und Niedersachsens". (Fortsetzung). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **2**: 57-59, Bielefeld
- [37] RETZLAFF, H. (1983): *Asthena a. anseraria* H.-SCH. (Lep., Geometridae) neu für Nordrhein-Westfalen. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **2**: 60-61, Bielefeld
- [38] RETZLAFF, H. (1984): Fortsetz. Nachtrag RETZLAFF Schmetterl. Ostwestf.-Lippe. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **2**: 70, Bielefeld
- [39] RETZLAFF, H. (1984): Mitteilungen zur Insektenfauna in Ostwestfalen-Lippe. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **2**: 77-79, Bielefeld
- [40] RETZLAFF, H. (1984): Die Moorbeere *Vaccinium uliginosum* L. als Futterpflanze vieler Schmetterlingsraupen in Ostwestfalen-Lippe. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp. Entom., **2**: 82-85, Bielefeld
- [41] RETZLAFF, H. (1984): Nachtrag zu "Die Schmetterlinge von Ostwestfalen-Lippe und einigen angrenzenden Gebieten Hessens und Niedersachsens". (Fortsetzung). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **2**: 87-88, Bielefeld
- [42] RETZLAFF, H. (1985): Ergänzende Mitteilungen zur Großschmetterlingsfauna ausgewählter Calluna-Sandheiden und Bachtäler der Senne. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **3**: 2-8, Bielefeld
- [43] RETZLAFF, H. (1985): Artenliste der Schmetterlinge aus dem Gebiet des NSG Ziegenberg und den angrenzenden Grundlosen in der Weseraue bei Höxter. Topographische Karte 1:25000, Nr. 4222 Höxter, Stadt Höxter. Auszüge aus der Datenkartei der Arbeitsgemeinschaft ostwestfälisch-lippischer Entomologen e.V. Bielefeld aus den Jahren 1967-1983. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **3**: 30-39, Bielefeld
- [44] RETZLAFF, H. (1986): Mitteilungen zur Insektenfauna in Ostwestfalen-Lippe IV. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **3**: 75-79, Bielefeld

- [45] RETZLAFF, H. (1986): Beitrag zu Migrationsverhalten und Ökologie der Weißlingsarten *Pieris rapae* L. und *Pieris napi* L. (Lep., Pieridae). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **3**: 90-94, Bielefeld
- [46] RETZLAFF, H. & WITTLAND, W. (1986): Die überwinterte Raupe von *Sclerocona acutella* (EVERSMANN, 1842) im Ebro-Delta (Spanien) festgestellt (Lep., Pyralidae, Pyraustinae). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **3**: 94-98, Bielefeld
- [47] RETZLAFF, H. & SCHULZE, W. (1987): Bemerkenswerte Zünsler-Funde in Ostwestfalen-Lippe (Lep., Pyraloidea: Scopariinae, Phycitinae, Galleriinae, Crambinae). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **4**: 27-30, Bielefeld
- [48] RETZLAFF, H. (1987): Heide- und Moorpflgemeasuresnahmen unter besonderer Berücksichtigung der Schmetterlingsfauna und ausgewählter anderer Insekten. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **4**: 1-16, 37-76, Bielefeld
- [49] RETZLAFF, H., DUDLER, H., PÄHLER, R., SCHULZE, W. & WITTLAND, W. (1989): Insektenfauna und Ökologie der Binnendünen in der südlichen Senne. 1. Teil, Dünenhabitate: Gliederung, Vegetation und Indikatorarten, Gefährdung und Schutzmaasuresnahmen. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **5**: 1-41, Bielefeld
- [50] RETZLAFF, H., PÄHLER, R., SCHULZE, W. & WITTLAND, W. (1989): Insektenfauna und Ökologie der Binnendünen in der südlichen Senne. 2. Teil, Schmetterlinge (Lepidoptera). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **5**: 45-88, Bielefeld
- [51] ROBERT, B., SCHMIDT, C., RETZLAFF, H. & SCHULZE, W. (1989): Die bisher aus der Senne bekannten Arten der Köcherfliegen (Trichoptera). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **5**: 89-98, Bielefeld
- [52] RETZLAFF, H. (1990): Die Entwicklung vom Immissionschadensgebiet zum wertvollen Schmetterlingslebensraum in einem Teilbereich des Innerstetals im Oberharz. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **6**: 1-32, Bielefeld
- [53] RETZLAFF, H. (1990): *Lypusa maurella* DEN. & SCHIFF. in Ostwestfalen-Lippe (Lep., Psychidae). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **6**: 47-48, Bielefeld
- [54] RETZLAFF, H. (1990): Einige bemerkenswerte Funde westpaläarktischer Bombyces (Lepidoptera: Arctiidae, Notodontidae) mit Hinweisen zur Darstellung von Verbreitungskarten. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **6**: 51-56, Bielefeld
- [55] KUHLMANN, M., RETZLAFF, H. & WOLF, H. (1990): Zur Hautflüglerfauna (Hymenoptera) der Senne. I. Chrysididae, Tiphidae, Mutillidae, Formicidae, Vespidae. (Insektenfauna und Ökologie der Binnendünen in der südlichen Senne. III. Teil). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **6**: 109-124, Bielefeld
- [56] RETZLAFF, H. & WITTLAND, W. (1990): Beobachtungen zur Ökologie und den Präimaginalstadien von *Nyctegretis ruminella* DE LA HARPE, 1860 (Lep., Pyralidae, Phycitinae). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **6**: 130-132, Bielefeld
- [57] RETZLAFF, H. & ROBRECHT, D. (1991): Insektenfauna und Ökologie der Binnendünen in der südlichen Senne. IV. Teil, Springschrecken (Saltatoria). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **7**: 1-25, Bielefeld
- [58] RETZLAFF, H. & SCHULZE, W. (1991): Mitteilungen zur Insektenfauna in Ostwestfalen-Lippe V (Saltatoria, Homoptera, Heteroptera, Coleoptera). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **7**: 65-68, Bielefeld
- [59] RETZLAFF, H. (1991): Zur Verbreitung von *Cerocala sana* STAUDINGER, 1901 in der Türkei (Lep., Noctuidae). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **7**: 75-76, Bielefeld
- [60] RETZLAFF, H. (1991): Ehrenmitglied Reimar von Selle. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., **7**: 78, Bielefeld
- [61] KUHLMANN, M., RETZLAFF, H., SCHULZE, W. & WOLF, H. (1991): Zur Hautflüglerfauna (Hymenoptera) der Senne. II. Eumenidae, Pompilidae, Sphecidae, Apidae.

- (Insektenfauna und Ökologie der Binnendünen in der südlichen Senne. V. Teil). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., 7: 81-122, Bielefeld
- [62] RETZLAFF, H. (1991): Bunte Flatterer und Segler: Haben unsere Tagfalter eine Überlebenschance? — in: FINKE, P. (Hrsg.): Natur verstehen - Natur erhalten. — S. 82-83, Westfalen Verlag, Bielefeld
- [63] RETZLAFF, H. (1992): Bericht über die Wanderfalter-Situation für Ostwestfalen-Lippe. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., 8: 1-26, Bielefeld
- [64] RETZLAFF, H. & SCHULZE, W. (1992): Mitteilungen zur Insektenfauna in Ostwestfalen-Lippe VI (Saltatoria, Coleoptera, Raphidioptera, Trichoptera) — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., 8: 27-31, Bielefeld
- [65] RETZLAFF, H. (1992): Einige bemerkenswerte Insektenbeobachtungen am Bahnhof von Celle/Niedersachsen (Saltatoria, Lepidoptera, Coleoptera). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., 8: 81-83, Bielefeld
- [66] RETZLAFF, H. (1992): Zwei effektive Köderfangmethoden für Schmetterlinge. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., 8: 83-84, Bielefeld
- [67] RETZLAFF, H. & SCHULZE, W. (1992): Insekten des Truppenübungsplatzes Senne. Insects in the Sennelager Training Area. — in: REGIERUNGSPRÄSIDENT DETMOLD, OBERFINANZDIREKTION MÜNSTER, BRITISCHE RHEINARMEE (Hrsg.): Truppenübungsplatz Senne. Sennelager Training Centre. Militär und Naturschutz. Military and Conservation. — S. 135-150, Detmold
- [68] RETZLAFF, H. (1993): Die neue *Autographa voelkeri* SCHADEWALD, 1992 in Westfalen (Lep., Noctuidae, Plusiinae). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., 9: 22-26, Bielefeld
- [69] RETZLAFF, H. (1993): Die Wespenspinne *Argiope bruennichi* (SCOPOLI, 1772) in Ostwestfalen-Lippe und an weiteren Fundorten in Deutschland (Arachnida, Araneae). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., 9: 29-30, Bielefeld
- [70] RETZLAFF, H., DUDLER, H., FINKE, C., PÄHLER, R., SCHNELL, K. & SCHULZE, W. (1993): Zur Schmetterlingsfauna von Westfalen. Ergänzungen, Neu- und Wiederfunde. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., 9: 37-66, Bielefeld
- [71] RETZLAFF, H. (1993): Die Ameisengrille *Myrmecophila acervorum* (PANZER, 1799) in Nordrhein-Westfalen (Saltatoria, Gryllidae). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., 9: 86-88, Bielefeld
- [72] DUDLER, H., FINKE, C., RETZLAFF, H. & SCHNELL, K. (1994): Verzeichnis der Schmetterlinge (Lepidoptera) Ostwestfalen-Lippes (Reg.bez. Detmold) mit aktuellen Angaben zu ihrer Gefährdung (Rote Liste). (Stand: Mai 1994). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.lipp.Entom., 10, Beih. 1: 1-39, Bielefeld
- [73] DUDLER, H., PÄHLER, R. & RETZLAFF, H. (1994): Faunistische Untersuchungen im Gebiet des Standortübungsplatzes Lotte/Halen, Krs. Steinfurt, NRW. — unveröff., Bericht für den Auftraggeber: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten/Landesamt für Agrarordnung Nordrhein-Westfalen. — Ökoplan GmbH, (172 S. + Karten), Verl
- [74] RETZLAFF, H., DUDLER, H., PÄHLER, R. & MADSAK, G. (1994): Erfassung des Naturschutzpotentials des Truppenübungsplatzes Ohrdruf mit Schutzwürdigkeitsgutachten und Hinweisen zur Pflege und Entwicklung. — unveröff., Abschlussbericht für den Auftraggeber: Thüringer Landesanstalt für Umwelt. — Ökoplan GmbH, (Band 1-3, 662 S. + Anhänge), Verl
- [75] MADSAK, G. (unter Mitarb. von HANS RETZLAFF, HANS DUDLER, RUDOLF PÄHLER und TOBIAS WAGNER) (1995): I. Erkundung von Alternativflächen für den Abbau von Moorsubstanz im Raum Bad Klosterlausnitz. II. Untersuchungen im NSG „An den Ziegenböcken“. III. Schutzwürdigkeitsgutachten für Erweiterungsflächen des

- NSG „An den Ziegenböcken“. — unveröff., Endbericht für den Auftraggeber: Staatliches Umweltamt Gera. — Ökoplan GmbH, (129 S. + Fotoanhänge), Verl
- [76] RETZLAFF, H. (1995): Lepidopteren-Raupen an *Nicotiana glauca* (GRAHAM) und *Hibiscus rosa-sinensis* (LINNAEUS) (Insecta, Lepidoptera). — *Atalanta*, **26**: 401-403, Würzburg
- [77] RETZLAFF, H. (1995): Zum Verhalten übernachtender Wanderfalter in den Küstendünen von Estland (Lepidoptera, Nymphalidae et Plusiinae). — *Atalanta*, **26**: 133-134, Würzburg
- [78] RETZLAFF, H., DUDLER, H., MADSACK, G. & PÄHLER, R. (1995): Schutzwürdigkeitsgutachten für das als Naturschutzgebiet auszuweisende Gebiet „Mittlere Oranienbaumer Heide“, einschließlich Pflege- und Entwicklungsplan. — unveröff., Abschlußbericht mit Anhang für den Auftraggeber: Regierungspräsidium Dessau. — Ökoplan GmbH, (426 S. + Karten), Verl
- [79] DUDLER, H., PÄHLER, R. & RETZLAFF, H. (1995): Gesamtartenliste Lepidoptera – Schmetterlinge des Landschaftsraumes Senne mit besonderer Berücksichtigung des Truppenübungsplatzes. — unveröff., Ökoplan GmbH, Verl
- [80] DUDLER, H., MADSACK, G., PÄHLER, R. & RETZLAFF, H. (1996): Schutzwürdigkeitsgutachten für das als Naturschutzgebiet auszuweisende Gebiet „Auwald bei Plötzkau“, einschl. Pflege- und Entwicklungsplan. — unveröff., Abschlußbericht für den Auftraggeber: Regierungspräsidium Dessau. — Ökoplan GmbH, (148 S. + 176 S. Anhang).
- [81] RETZLAFF, H. (1996): *Rhyacia lucipeta* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) auf den Kanarischen Inseln (Lepidoptera, Noctuidae). — *Atalanta*, **27**: 119, Würzburg
- [82] RETZLAFF, H. (1997): Feuchtheiden. — in: LANDESANSTALT FÜR ÖKOLOGIE, BODENORDNUNG UND FORSTEN/LANDESAMT FÜR AGRARORDNUNG NORDRHEIN-WESTFALEN (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — *LÖBF-R.Artenschutz*, **1**: 40-45, Recklinghausen
- [83] RETZLAFF, H. (1997): Offene Dünen, Silikatmagerrasen, trockene und wechselfeuchte Heiden. — in: LANDESANSTALT FÜR ÖKOLOGIE, BODENORDNUNG UND FORSTEN/LANDESAMT FÜR AGRARORDNUNG NORDRHEIN-WESTFALEN (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — *LÖBF-R.Artenschutz*, **1**: 68-83, Recklinghausen
- [84] RETZLAFF, H. & DUDLER, H. (1997): Erstnachweise für die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) in Westfalen und Ostwestfalen-Lippe. — *Melanargia*, **9**: 25-31, Leverkusen
- [85] RETZLAFF, H. (1998): Berichtigung zum Aufsatz „*Rhyacia lucipeta* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) auf den Kanarischen Inseln (Lepidoptera, Noctuidae)“. — *Atalanta*, **28**: 335, Würzburg
- [86] RETZLAFF, H. (1999): Zur Bedeutung von offenen Bergkuppen in ausgeräumten Kulturlandschaften für effektive Wanderfalterbeobachtungen (Insecta, Lepidoptera). — *Atalanta*, **29**: 5-10, Würzburg
- [87] DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H., SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — *LÖBF-Schiffr.*, **17**: 575-626, Recklinghausen
- [88] FINKE, C., DUDLER, H., RETZLAFF, H. & SCHNELL, K. (2001): Faunistische Bestandserhebungen der Schmetterlinge (Lepidoptera) in den Naturschutzgebieten „Iberg“ (Lkr. Waldeck-Frankenberg), „Warmberg“, „Der Bunte Berg“ und „Hölleberg“ (alle Lkr. Kassel) sowie „Hasental-Kregenberg“ (Hochsauerlandkreis). —

- unveröff., 2. Zwischenbericht 2000 für die Obere Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium Kassel und die Untere Landschaftsbehörde im Hochsauerlandkreis, Bad Wünnenberg
- [89] RETZLAFF, H. (2002): Drei für Nordrhein-Westfalen neue Schmetterlingsarten – *Antispila treitschkiella* (FISCHER VON ROESLERSTAMM, 1843), *Eudarcia pagensteche-rella* (HÜBNER, 1825) und *Pseudatemelia synchrozella* (JÄCKH, 1959) (Lep., Heliozelidae, Tineidae et Amphisbatidae). — *Melanargia*, **14**: 57-58, Leverkusen
- [90] RETZLAFF, H. (2002): Eine aktuelle Beobachtung von *Nymphalis xanthomelas* (ESPER, 1781) in Nordrhein-Westfalen (Lep., Nymphalidae). — *Melanargia*, **14**: 113-115, Leverkusen
- [91] RETZLAFF, H. & DUDLER, H. (2002): Zur Ausbreitung einiger Miniermotten im östlichen Westfalen, im mittleren Niedersachsen und in Nordhessen (Lep., Gracillariidae). — *Melanargia*, **14**: 51-53, Leverkusen
- [92] RETZLAFF, H. & SELIGER, R. (2002): Der Lärchengallen-Wickler *Cydia milleniana* (ADAMCZEWSKI, 1967) – eine in Deutschland seltene oder nur übersehene Art? (Lep., Tortricidae). — *Melanargia*, **14**: 123-125, Leverkusen
- [93] RETZLAFF, H. (2004): Die Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idaea*) und die an ihr lebenden Schmetterlingsraupen in der Senne (Nordrhein-Westfalen) (Lepidoptera). — *Melanargia*, **16**: 1-8, Leverkusen
- [94] RETZLAFF, H. (unter Mitarb. von KINKLER, H.) (2004): Die Verbreitung von *Erebia aethiops* (ESPER, 1777) in Nordrhein-Westfalen und ihre lokalen Vorkommen in den lichten und thermophilen Kiefernbeständen der Kalklandschaften. (Lep., Nymphalidae). – Verbreitung, Ökologie, Gefährdung, Habitatpflege und Entwicklung, Artenschutz, zu berücksichtigende Leit- und Begleitarten. — *Melanargia*, **16**: 45-68, Leverkusen
- [95] RETZLAFF, H. (2004): Erfassung und Bewertung der Schmetterlingsfauna im Bereich des NSG „Schmiedebruch“ in der Weseraue bei Schlüsselburg-Wasserstraße. Ein Beitrag zum praktischen Auenartenschutz. Ergänzungen zu 2003. — unveröff., Lage/Lippe
- [96] RETZLAFF, H. (unter Mitarb. von SEELIG, H.) (2004): Tierartenerfassung im FFH-Gebiet/NSG „Hardisser Moor“ in Lage-Hardissen (NRW) unter Berücksichtigung von Bioindikatoren, Vögeln und Schmetterlingen sowie anderer Arten. — unveröff., Lage/Lippe
- [97] RETZLAFF, H. & SELIGER, R. (2005): Rote Liste und Artenverzeichnis der Wickler in Nordrhein-Westfalen (Lep., Tortricidae et Choreutidae). — *Melanargia* **17**: 101-147, Leverkusen
- [98] DUDLER, H. & RETZLAFF, H. (2007): Faunistische Kartierungen im Stadtbereich von Hildesheim – Erfassung der Schmetterlinge (Tag- und Nachtfalter) Lepidoptera (Rhopalocera & Heterocera). — unveröff., Bericht an die Stadt Hildesheim im Zuge der Fortschreibung des Landesrahmenplans, Leopoldshöhe
- [99] RETZLAFF, H. & SELIGER, R. (2007): Die Hochheiden, Felsheiden, Bergwiesen, Moore und Wälder im Hochsauerland und in der Hocheifel als bedeutsame Refugien für montane Schmetterlingsarten in Nordrhein-Westfalen. — *Melanargia*, **19**:1-62, Leverkusen
- [100] RETZLAFF, H., SELIGER, R., WITTLAND, W. & FINKE, C. (2009): Erstmeldungen und aktuelle Funde zur Schmetterlingsfauna (Microlepidoptera) von Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz sowie Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Thüringen. — *Melanargia*, **21**: 88-96, Leverkusen

- [101] RETZLAFF, H. (2010): Beitrag zur Autökologie und Zucht zweier *Megalophanes*-Populationen aus Thüringen und Sachsen (Lep., Psychidae). — *Melanargia*, **22**: 78-84, Leverkusen
- [102] RETZLAFF, H. & ROBRECHT, D. (2011): Die Veränderung der Fauna der tagaktiven Großschmetterlinge im Kreis Lippe im Lauf der vergangenen 140 Jahre. — *Melanargia*, **23**: 193-268, Leverkusen
- [103] SCHUMACHER, H. (unter Mitarb. von WOLFGANG VORBRÜGGEN, HANS RETZLAFF und RUDI SELIGER) (2011): Rote Liste und Artenverzeichnis der Schmetterlinge – Lepidoptera in Nordrhein-Westfalen. 4. Fassung, Stand Juli 2010. — in: LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung. — LANUV-Fachber., **36**, Bd. 2: 239-332, Recklinghausen
- [104] FINKE, C., RETZLAFF, H., SCHNELL, K. & SELIGER, R. (2012): Historische und aktuelle Nachweise von *Schiffermuelleria grandis* (DEVIGNES, 1842) in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz (Lep., Oecophoridae). — *Melanargia*, **24**: 18-21, Leverkusen
- [105] RETZLAFF, H. (2012): *Parornix petiolella* (FREY, 1863), ein Erstnachweis für Nordrhein-Westfalen (Lep., Gracillariidae). — *Melanargia*, **24**: 87-88, Leverkusen
- [106] RETZLAFF, H. (2013): Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna auf dem Köterberg-Strohberggebiet (Weserbergland) und montan verbreiteter Schmetterlingsarten in Nordrhein-Westfalen. — *Melanargia*, **25**: 65-91, Leverkusen

Anschrift des Verfassers:

Wolfgang Wittland
Mozartstr. 19
D-41844 Wegberg